

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister		Vorlage Nr.: 581/2023 öffentlich			
		Mitzeichnungen			
Dezernat: IV FBL: Frau Hüge AbtL: Herr Maier Verfasser/in: Frau Tomkins					
Vorgesehene Beratungsfolge					
Gremium				Datum	
A.f. Kinder, Jugend und Familie				30.01.2024	

TOP	Sachstand Präventionsbereich Frühe Hilfen & Kinderarmut, sowie Pakt für Kinder
------------	---

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie nimmt den Sachstand aus dem Präventionsbereich Frühe Hilfen & Kinderarmut, sowie des Pakts für Kinder zur Kenntnis.

Erläuterungen:

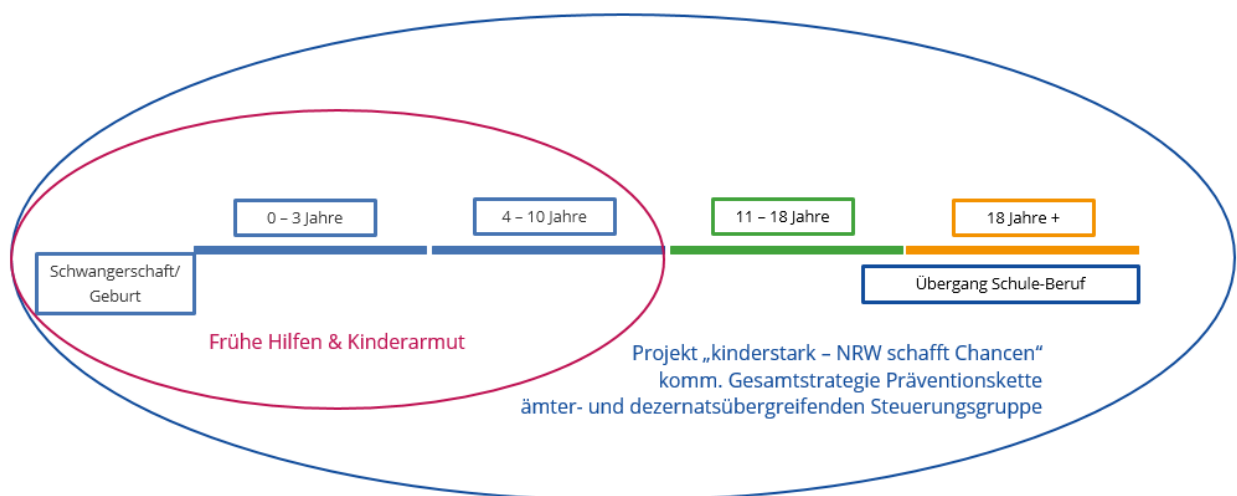
1. Zielsetzung

Dem Ausschuss für Kinder, Jugend und Familien wird anhand einer Präsentation der aktuelle Sachstand im Präventionsbereich Frühe Hilfen & Kinderarmut mit Schwerpunkt des Projektes „kinderstark – NRW schafft Chancen“ im Rahmen des Pakts für Kinder vorgestellt.

2. Sachverhalt

Im Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie am 07.09.2021 wurde ein detaillierter Überblick über den Präventionsbereich „Frühe Hilfen & Kinderarmut“ inklusive der Bergheimer Präventionskette, Aufgabenfeldern und Projekte im Rahmen eines Sachstandsberichtes gegeben (Vorlage Nr. 338/2021). In der gleichen Sitzung hat der AfKJF den Bürgermeister gebeten im Rahmen eines „Pakts für Kinder“ konzeptionell aufzuarbeiten, wie ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen, sowie ihre Teilhabe und Chancengleichheit in Bergheim bestmöglich gefördert werden kann (vgl. Beschluss zur Vorlage 341/2021). Genau dieses Ziel verfolgt auch der Präventionsbereich Frühe Hilfen & Kinderarmut. Ein wichtiger Bestandteil zur Zielerreichung ist dabei die Bergheimer Präventionskette:

Bergheimer Präventionskette



In der heutigen Sitzung wird daher ein Update zum aktuellen Sachstand im Präventionsbereich Frühe Hilfen & Kinderarmut sowie das geplant Vorgehen im Rahmen des „Pakts für Kinder“ dargestellt:

Handlungsnetzwerk Frühe Hilfen & Kinderarmut

Ziel ist es – wie bereits ausgeführt –, ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen, Teilhabe und Chancengleichheit zu ermöglichen und zu fördern. Gemeinsam mit allen kommunalen Akteurinnen und Akteuren und vielen Netzwerkpartnerinnen und -partnern entlang der kommunalen Präventionskette sollen passgenaue Angebote zur Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien geschaffen und Zugänge erleichtert werden. Das Handlungsnetzwerk soll frühzeitig präventive Strukturen schaffen, die positive Entwicklungschancen für Kinder gewährleisten und Kompetenzen in Familien hervorbringen und stärken. Das Handlungsnetzwerk Frühe Hilfen & Kinderarmut fand und findet auch weiterhin zweimal jährlich statt.

Fortbildungen für Fachkräfte aus dem Handlungsnetzwerk Frühe Hilfen & Kinderarmut zur relevanten Themen aus dem Bereich Frühe Hilfen & Kinderarmut

In 2023/2024 findet die 2-tägige Fortbildung „Auftrag Teilhabe! – Ein Praxisworkshop zum armutssensiblen und vorurteilsbewussten Handeln“ statt. Im Praxisworkshop professionalisieren die Fachkräfte aus dem Handlungsnetzwerk Frühe Hilfen & Kinderarmut ihren Umgang mit ungleichen Lebensbedingungen und Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen mit dem Erweitern und Teilen von Wissen über Armut und Konzepten der Antidiskriminierungsarbeit. Die Praxisreflexion ist notwendig, damit die Teilhabe- und Chancengleichheit aller Kinder und Jugendlichen gefördert wird, Zugänge erleichtert und Hemmschwellen abgebaut werden können.

Sprachkurse inklusive Kinderbetreuung in Kooperation mit Einrichtungen aus dem Handlungsnetzwerk Frühe Hilfen & Kinderarmut

In 2022 fanden 4 Sprachkurse statt. In 2023 konnten zunächst aufgrund des nicht verabschiedeten Haushaltes keine Angebote im Rahmen von freiwilligen Leistungen stattfinden. Ein Sprachkurs konnte nach Freigabe der Haushaltsmittel bereits Ende 2023 wieder gestartet werden.

Für 2024 ist die Durchführung von 4 Sprachkursen vorgesehen. Aktuell findet ein Sprachkurs in Kooperation mit der Begegnungsstätte Mehrklang und ein Sprachkurs in Kooperation mit dem Quartiersbüro Gleis 11 statt. Zwei weitere Sprachkurse sind in Planung.

Zielgruppe der Sprachkurse sind Mütter mit Migrationshintergrund und keinen oder geringen Deutschkenntnissen und ihre Kinder. Ziele der Sprachkurse sind u.a. die Verringerung von Bildungsarmut und Heranführung ans Bildungssystem (Kita, Schule), die Förderung der Chancengleichheit und Teilhabe, der Gesundheitsförderung, der niedrigschwellige und alltagsorientierte Spracherwerb, etc.

Babybegrüßung

a) Babybegrüßungstaschen

Auch weiterhin erhalten alle Bergheimer Eltern mit neugeborenen Kindern ein Glückwunschschreiben des Bürgermeisters, mit welchem sie die Möglichkeit haben, sich im Informations- und Beratungszentrum für Kinder, Jugendliche und Eltern (IBZ) eine Babybegrüßungstasche mit Informationen, Gutscheinen und kleinen Geschenken abzuholen.

b) Babybegrüßungstag

Der Bereich Frühe Hilfen & Kinderarmut hat in 2022 und 2023 gemeinsam mit weiteren Netzwerkpartnerinnen und -partnern am Babybegrüßungstag der Kreisstadt Bergheim teilgenommen. Hierbei gab es einen Informationsstand und die Möglichkeit für die eingeladenen Familien sich eine Babybegrüßungstasche mitzunehmen. Für 2024 ist die Teilnahme am Babybegrüßungstag ebenfalls eingeplant.

Baby-App Bergheim wird zum **Familienportal Bergheim**

Wie im Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie am 27.11.2023 mitgeteilt, wird die Bergheimer Baby-App Anfang 2024 durch das neue Familienportal Bergheim ersetzt (Vorlage Nr. 408/2023). Hier können Familien, Kinder und Jugendliche zukünftig alle Angebote und Kontaktadressen entlang der Präventionskette, d.h. von Schwangerschaft/Geburt bis zum Übergang Schule-Beruf, finden. Sobald das neue Familienportal online ist wird entsprechend darüber informiert.

Interkultureller Elterndialog in Kooperation mit Quartiersbüro Niederaußem und Netzwerkpartnerinnen und -partnern in Form eines interkulturellen Elternfrühstücks.

Der Interkulturelle Elterndialog hat die Stärkung der Erziehungs- und Elternkompetenz zum Ziel. Das Angebot pausierte und soll in 2024 wieder umgesetzt werden.

Projekt „Wir starten gleich“ – Kein Kind ohne Schulranzen!

Die Kreisstadt Bergheim nahm in 2022 und 2023 am Projekt des gemeinnützigen Vereins Tatort - Straßen der Welt e.V.: „Wir starten gleich“ - Kein Kind ohne Schulranzen! unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters teil. Ziel des Projektes ist es, Kindern aus finanziell benachteiligten Familien am 1. Schultag einen gleichwertigen Start und ein sicheres Selbstwertgefühl mit einem wertigen Schulranzen zu ermöglichen. Die Erzieherinnen und Erzieher in den Kindertageseinrichtungen können am besten die Notlagen der Familien beurteilen und geben die Anzahl der benötigten Ranzen vor der Einschulung an die zuständige Mitarbeiterin im IBZ. Auf Basis der eingegangenen Spenden werden durch den Tatort-Verein über engagierte namenhafte Ranzenhersteller neue hochwertige Schulranzen zu Sonderpreisen erworben. Die anschließende Verteilung der Schulranzen erfolgt über die Erzieherinnen und Erzieher der Kindertageseinrichtungen direkt an die Eltern. Die Kinder sind bei der Verteilung nicht anwesend und sollen im Glauben gelassen werden, dass ihr Schulranzen von den Eltern oder anderen Familienmitgliedern beschafft wurde. Dem Tatort-Verein sind die Namen der Kinder nicht bekannt. Das Projekt wird auch in 2024 fortgeführt.

Team Frühe Hilfen, Sozialdienst katholischer Frauen Rhein-Erft-Kreis e.V (SkF)

Für die Kreisstadt Bergheim bietet auch weiterhin der Sozialdienst katholischer Frauen Rhein-Erft-Kreis e.V (SkF) Unterstützungsangebote für (werdende) Familien im Rahmen der Frühen Hilfen an.

Pakt für Kinder – Projekt „kinderstark – NRW schafft Chancen“

Im Rahmen der Arbeit des Fachbereiches Jugend und Bildung wird bereits eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt, die auf das Ziel des Pakts für Kinder – ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen, sowie ihre Teilhabe und Chancengleichheit in Bergheim bestmöglich zu fördern - einzahlen, umgesetzt wie z.B. die Spielplatzoffensive und die Fortschreibung der Spielflächenbedarfsplanung, der Kita-Ausbau, Schulsozialarbeit, Jugendberufsagentur sowie der OGS- und Grundschulausbau. Eine weitere Maßnahme im Rahmen des Pakts für Kinder ist die Umsetzung des Förderprogrammes „kinderstark – NRW schafft Chancen“.

Die Kreisstadt Bergheim nimmt seit dem 01.07.2020 am Förderprogramm „kinderstark – NRW schafft Chancen“ des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW teil. Im Rahmen dieser Förderung wurde ein „**Lotsendienst in Arztpraxen**“ (Vorlagen Nr. 375/2020, 338/2021 und 407/2023) mit dem Ziel, die Entwicklungs- und Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen durch eine Intensivierung der Zusammenarbeit von Gesundheitswesen und Jugendhilfe zu verbessern, eingerichtet. Ein weiterer Förderantrag für das Jahr 2024 wurde gestellt und bewilligt.

Diese Landesförderung setzt den Fokus auf die strukturelle Weiterentwicklung der kommunalen Präventionsketten um die Lebensverhältnisse von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien in den unterschiedlichen Lebensphasen zu gestalten, dass ein gelingendes Aufwachsen, soziale Teilhabe und Chancengerechtigkeit gefördert wird. Daher besteht aufgrund der Teilnahme am Förderprogramm „kinderstark – NRW schafft Chancen“ für die Kreisstadt Bergheim die Verpflichtung das Handlungsfeld „Stärkung kommunaler Vernetzung und Koordinierung im Rahmen des Ausbaus der Präventionskette“ umzusetzen.

Hierbei sieht der Qualitätsrahmen des Projektes „kinderstark – NRW schafft Chancen“, welcher Bestandteil der Landesförderung ist, verpflichtend die Einrichtung einer kommunalen ämter- und dezernatsübergreifenden Steuerungsgruppe sowie die Entwicklung eines Präventionsleitbildes vor. Im Rahmen einer ämter- und dezernatsübergreifenden Steuerungsgruppe soll eine kommunale Gesamtstrategie der Bergheimer Präventionskette für ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen entwickelt werden. Hierbei sollen sowohl strategische Ziele festgeschrieben und präventive Maßnahmen abgestimmt als auch eine entsprechende Qualitätsentwicklung eingerichtet werden.

Die Entwicklung einer kommunalen Gesamtstrategie der Bergheimer Präventionskette für ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen ist aber nicht nur Bestandteil des Förderprogramms „kinderstark – NRW schafft Chancen“, sondern auch des Pakts für Kinder.

Im Rahmen des Handlungsfeldes Ausbaus der Präventionsketten soll ab 2024 die ämter- und dezernatsübergreifende Steuerungsgruppe und die Entwicklung einer kommunalen Gesamtstrategie der Bergheimer Präventionskette umgesetzt werden. Im Laufe des Prozesses ist auch ein Workshop mit den politischen Vertreterinnen und Vertretern des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie geplant, sodass es als abschließendes Ergebnis des Prozesses eine gemeinschaftliche kommunale Gesamtstrategie der Bergheimer Präventionskette von Verwaltung und Politik geben wird.

Der Lotsendienst in Arztpraxen soll in 2024 ebenfalls weiter umgesetzt und erweitert werden: Dafür wurde der Lotsendienst im Rahmen der Weiterentwicklung des Projektes in 3 Teilbereiche untergliedert:

Teilbereich A: Lotsendienst in pädiatrischen und gynäkologischen Praxen

Teilbereich B: Lotsendienst im Rahmen der Schuleingangsuntersuchungen

Teilbereich C: Lotsendienst in zahnärztlichen Praxen mit prophylaktischem Lotsenangebot.

In der Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie am 30.01.2024 wird über den aktuellen Stand im Präventionsbereich Frühe Hilfen & Kinderarmut, sowie das Projekt „kinderstark – NRW schafft Chancen“ im Rahmen des Pakts für Kinder in einer Kurzpräsentation berichtet.

Die genannten Angebote und Projekte im Bereich Frühe Hilfen & Kinderarmut bilden den aktuellen Stand ab, sind jedoch nicht abschließend. Um auch weiterhin allen Kindern und Jugendlichen im Stadtgebiet ein gelingendes Aufwachsen, die Entfaltung ihrer Entwicklungsmöglichkeiten sowie Teilhabe und Chancengleichheit zu ermöglichen, ist eine ständige Auswertung und Weiterentwicklung der Angebote und Projekte notwendig, die sich auch weiterhin an den Bedarfslagen und Bedürfnissen der Kinder, Jugendlichen und Familien orientiert.

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

entfällt

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (Ifd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

Folgende Mittel sind im Bereich Frühe Hilfen & Kinderarmut im Haushalt 2024 und in der Finanzplanung vorgesehen:

060 150 41416300 LZ Umsetzung Netzwerk Frühe Hilfen §3 Abs. 4 KKG-BKiSchG

2024	2025	2026	2027
52.000,-€	52.000,-€	52.000,-€	52.000,-€

060 150 41416510 LZ Projekt „kinderstark – NRW schafft Chancen“ (Fördermittel 80%)

2024	2025	2026	2027
50.800,-€	0,-€	0,-€	0,-€

060 150 50010000 Personalausgaben Projekt „kinderstark – NRW schafft Chancen“ (Eigenanteil 20%)

4. Fortsetzungsblatt zu TOP

2024	2025	2026	2027
12.700,-€	12.700,-€	12.700,-€	12.700,-€
060 150 52812950 Beratung von Menschen in besonderen Lebenslagen			
2024	2025	2026	2027
2.000,-€	2.000,-€	2.000,-€	2.000,-€
060 150 52916500 Projektkosten Aufwendungen komm. Netzwerk gegen Kinderarmut			
2024	2025	2026	2027
3.000,-€	3.000,-€	3.000,-€	3.000,-€
060 150 54312110 Personal- und Sachkosten Frühe Hilfen (Träger SKF REK e.V.)			
2024	2025	2026	2027
182.600,-€	182.600,-€	182.600,-€	182.600,-€
060 150 54312220 Maßnahmen im Bereich Vorbeugender Kinderschutz			
2024	2025	2026	2027
11.000,-€	11.000,-€	11.000,-€	11.000,-€

5. Darstellung der klimaschutzrelevanten Auswirkungen (ab 1. Quartal 2021)

entfällt

6. Bürgerbeteiligung

entfällt

7. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

Im Rahmen der Entwicklung der kommunalen Gesamtstrategie sind Umsetzungsschritte zur Zielerreichung eingeplant. Diese umfassen folgende beiden Schritte:

Wirkung und Qualitätsentwicklung

- Wirken die Maßnahmen? Ist das Präventionsangebot in Bezug auf die strategischen Ziele passend oder muss nachgesteuert werden?
- regelmäßige Reflexion der Zielerreichung
 - Entwicklung und Festlegung von Indikatoren (Anhaltspunkte) zur Zielüberprüfung und Zielbemessung:
Woran erkennen wir, dass wir die Ziele erreicht haben? Wann ist das Problem/ der Bedarf behoben?
Wann hat das präventive Handeln Erfolg? Wie und wann sind (Verhaltens-) Veränderungen festzustellen und sichtbar?



Verstetigung, Evaluation und Weiterentwicklung

Langfristige, systematische und regelmäßige Evaluation und die damit verbundene Weiterentwicklung von präventiven Angeboten entlang der Präventionskette

Diese beiden Schritte sind als ständiger Prozess zu verstehen. Hierbei geht es darum im Rahmen der Qualitätsentwicklung der Bergheimer Präventionskette die strategischen Ziele, Maßnahmen und Wirkungen fortlaufend immer wieder zu überprüfen, zu analysieren und gegeben falls entsprechend der aktuellen Entwicklungen weiterzuentwickeln bzw. zu verändern (Steuerung).